



öffentlich

**Betreff:**  
Aktualisierung Verkehrsentwicklungsplan

Erstellungsdatum 27.10.2006

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.12.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Auswirkungen der bisherigen Entscheidungen zur Entwicklung der Potsdamer Mitte auf die Verkehrsverteilung der zwei Havelbrücken und des anliegenden Straßennetzes der Stadt Potsdam zu ermitteln und zu bewerten.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

In Workshops und Bürgerversammlungen wurde mehrfach deutlich, dass Einzelentscheidungen nicht nur separat, sondern in ihrer Wechselwirkung mit dem Gesamtnetz der Stadt Potsdam betrachtet und bewertet werden müssen. Ausgehend vom Verkehrsentwicklungsplan 2002 ist es erforderlich, Veränderungen und Abhängigkeiten systematisch zu untersuchen und quantitativ und qualitativ zu bilanzieren. Das ist gleichermaßen für die Sicherung der Lebensqualität der Bürger und für die Gewährleistung eines effektiven und stauarmen Stadtverkehrs unentbehrlich.